



**Fachschule der Fachrichtung Sozialpädagogik
Zentrale schriftliche Abschlussprüfung Frühjahr 2022**

Lernfeld 4 (A)	
„Sozialpädagogische Bildungsarbeit in Bildungsbereichen professionell gestalten“	
Name, Vorname:	Klasse:
Prüfungstag: Mittwoch, 11.05.2022	Prüfungszeit: 09:00 – 13:00 Uhr
Allgemeine Arbeitshinweise	Die Reinschriften und Entwürfe sind nur auf den besonders gekennzeichneten Bögen anzufertigen, die Sie für die Prüfung erhalten. Diese sind zu nummerieren und sofort mit Ihrem Namen zu versehen. Für jede Aufgabe ist ein neu gekennzeichnete Bogen zu beginnen. Bedenken Sie die Folgen einer Täuschung oder eines Täuschungsversuchs!
Zugelassene Hilfsmittel	Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

Gesamtzahl der abgegebenen Lösungsblätter: _____

Wortanzahl: _____

Signum-Lehrkraft: _____

Aufgaben	Soll	Ist Erstkorrektur	Ist Zweitkorrektur (bei Bedarf)
Aufgabe 1	25		
Aufgabe 2	45		
Aufgabe 3	30		
Summe	100		
Note mit Tendenz			
Fehlerquotient			
Abzug von 1 oder 2 Teilnoten			
Endnote			
Datum/Unterschrift			

Note	1	2	3	4	5	6
Erreichte Punktzahl	≥ 85	≥ 70	≥ 55	≥ 45	≥ 9	< 9

Punktabzug bei Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit:

Ab 3 bis zu 5 Fehlern auf 100 Wörter erfolgt ein Abzug von 1 Teilnote. Ab einem Fehlerquotienten von mehr als 5 Fehlern erfolgt ein Abzug von 2 Teilnoten.

Fehlerquotient	Anzahl Wörter:	Anzahl Fehler:	Fehlerquotient: %
	< 3 % kein Abzug	≥ 3 % - Abzug von 1 Teilnotenstufe	> 5 % - Abzug von 2 Teilnotenstufen

Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 4¹

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Bewegung, Spiel und Theater; Musik und Rhythmik; Ästhetik und Kunst; Sprache, Literacy und Medien; Religion, Gesellschaft und Ethik; Natur und Umwelt; Gesundheit und Ernährung; Mathematik, Naturwissenschaften und Technik angeregt, unterstützt und gefördert.

Erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über

a) folgendes Wissen verfügt:

- Wissen zum Verständnis von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen von Jugendlichen (12-18 Jahre)
- Wissen zur Kompetenzentwicklung in den einzelnen Bildungsbereichen
- didaktisch-methodisches Wissen zur fachkompetenten Förderung von Jugendlichen in ausgewählten Bildungsbereichen (Angebotsplanung und Projektarbeit)

b) folgende Fertigkeiten verfügt:

- in ihrer Bildungsarbeit Interessen und Neigungen ihrer Zielgruppe ernst zu nehmen und Bildungsprozesse und Kompetenzerwerb zu fördern
- didaktisch-methodische Planung von Lernumgebungen und Bildungssituationen in den verschiedenen Bildungsbereichen für Jugendliche fachlich begründet einzusetzen
- das kulturelle Angebot im sozialen Umfeld der Einrichtung in die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen einzubeziehen

c) eine professionelle Haltung im sozialpädagogischen Handlungsfeld (Sozialkompetenz, Selbstständigkeit) verfügt:

- Sozialkompetenz: zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten.
- Selbstständigkeit: eigenständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

¹ Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Juni 2016

Berufliche Handlungssituation

Sie arbeiten zusammen mit drei Erzieher:innen im Jugendclub „Exschanze“, der sich am Stadtrand direkt neben einem Wassersportverein an der Havel befindet. Der Club ist in einem großen Flachbau, umgeben von einer Freifläche und alten Bäumen, untergebracht. Auf dem Außengelände gibt es einen Grillplatz und einen alten Bootsschuppen, der seit Jahren nicht mehr genutzt wird. Über eine Terrasse gelangt man in den „Treff“, einen großen multifunktionalen Raum mit Musikanlage, vielfältigen Sitzgelegenheiten und einem Tresen, an dem sich die Küche anschließt. Zudem verfügt der Club über einen kleinen Bewegungsraum mit gespendeten Fitnessgeräten und eine Werkstatt, in der die Jugendlichen mit Holz und Ton arbeiten können. Manchmal werden hier auch Fahrräder repariert. Zweimal wöchentlich finden in der Werkstatt Aktivitäten der nahegelegenen Jugendkunstschule statt. Seit vier Monaten besuchen nun wieder ca. zwölf überwiegend ältere Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren die Einrichtung, die ein Jahr lang aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen war. Sie kommen am Nachmittag direkt nach der Schule oder der Arbeit in den Club und gehen häufig erst kurz vor der Schließzeit um 21 Uhr. Die Jugendlichen nutzen das Beisammensein mit der Clique oder auch Gespräche mit den Erzieher:innen, um sich über ihren Ärger Zuhause oder Probleme in der Schule und in der Ausbildung auszutauschen. Es fällt Ihnen auf, dass die Jugendlichen nur in ihren kleinen Stammgruppen bleiben und wenig Lust auf Aktivitäten zeigen.

Heute bei Dienstbeginn sitzen Can (16), Sherif (16) und Özlem (15) am Tresen und spielen an ihren Konsolen. Den Kickertisch hat wie immer freitags die Azubi-Clique um Tom (17) besetzt. Miriam (15) und Ela (16) sitzen auf der Tischtennisplatte und unterhalten sich über ihr Körpergewicht. Miriam stöhnt: „Ich hab im Lockdown nur Junk-Food gegessen und krass zugenommen“. Ela ergänzt: „Mein Freund meint, ich sei voll fett geworden“. Vor dem Fitnessraum, in dem nur drei Jugendliche aufgrund der Einhaltung der Hygieneregeln gleichzeitig trainieren dürfen, schreit Josi (15): „Mich stinkt das hier an, schon wieder alles voll. Und die meisten Geräte sind auch ekelig.“ Svenja (17), die gerade aus dem Garten hereingekommen ist, wendet sich an Josi: „Hey, krieg dich wieder ein. Ich hab gerade angefangen den Bootsschuppen aufzuräumen, da könnte man super trainieren.“

Später in der Teamsitzung meint ein Kollege: „Kein Wunder, dass die Jugendlichen so einen großen Bewegungsdrang verspüren. Lange Zeit saßen sie nur isoliert Zuhause rum, haben sich nicht bewegt und ungesund ernährt.“ Nach langer Diskussion über die Auswirkungen der Corona-Pandemie bemerkt eine Kollegin: „Can und Tom haben auch schon gefragt, ob wir nicht mal wieder etwas zusammen machen. Lasst uns das tun. Wir haben doch so tolle räumliche Möglichkeiten und gute Kontakte in der Umgebung.“

Quelle: Aufgabenerstellungsgruppe / alle Namen und Handlungen sind frei erfunden

Aufgaben zur Handlungssituation

Zeigen Sie bei der Bearbeitung der drei Aufgaben, dass Sie über die ausgewählten Kompetenzen verfügen.

Aufgabe 1**25 BE**

Beschreiben Sie die Entwicklung von Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren und übertragen Sie begründet Ihr Fachwissen auf die Handlungssituation.

Aufgabe 2**45 BE**

Erarbeiten Sie einen fachlich begründeten Vorschlag für ein Projekt im Jugendclub „Exschanze“. Stellen Sie dabei Ihr Wissen zu den einzelnen Phasen der Projektarbeit dar.

Aufgabe 3**30 BE**

Setzen Sie sich mit den folgenden Aspekten auseinander, die bei Projekten in der offenen Jugendarbeit für Erzieher:innen herausfordernd sein könnten:

- Die Jugendlichen wollen in Ruhe gelassen werden.
- Die Jugendlichen kommen nicht kontinuierlich in die Einrichtung.
- Die Jugendlichen überschätzen die finanziellen Ressourcen.

Ziehen Sie abschließend ein Fazit.